



Rainer Rossbach

Druckgrafik

Herbert Höcky

Konkrete Kunst

Ausstellungsdauer

20.03. bis 17.04.2022

Ausstellungseröffnung

20.03.2022, 11.30 Uhr

Eintritt

Erwachsene 3 €

ermäßigt 2 €

Samstags Eintritt frei

Öffnungszeiten

Di–Fr 11–17 Uhr

Sa, So 14–17 Uhr

Montags geschlossen

Begleitkonzert

Sonntag, 03.04.2022, 17 Uhr

MANOS – Klaus Mäurer und

Dieter Wüster-Lindenau

Es gilt zurzeit die 2G-Regel. Bitte informieren Sie sich zu der jeweilig geltenden Corona-Regelung auf unserer Website. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen und freuen uns auf Ihren Besuch.



Raiffeisenplatz 1a (Nähe Bahnhof)

56564 Neuwied

Tel.: 02631 – 803 379

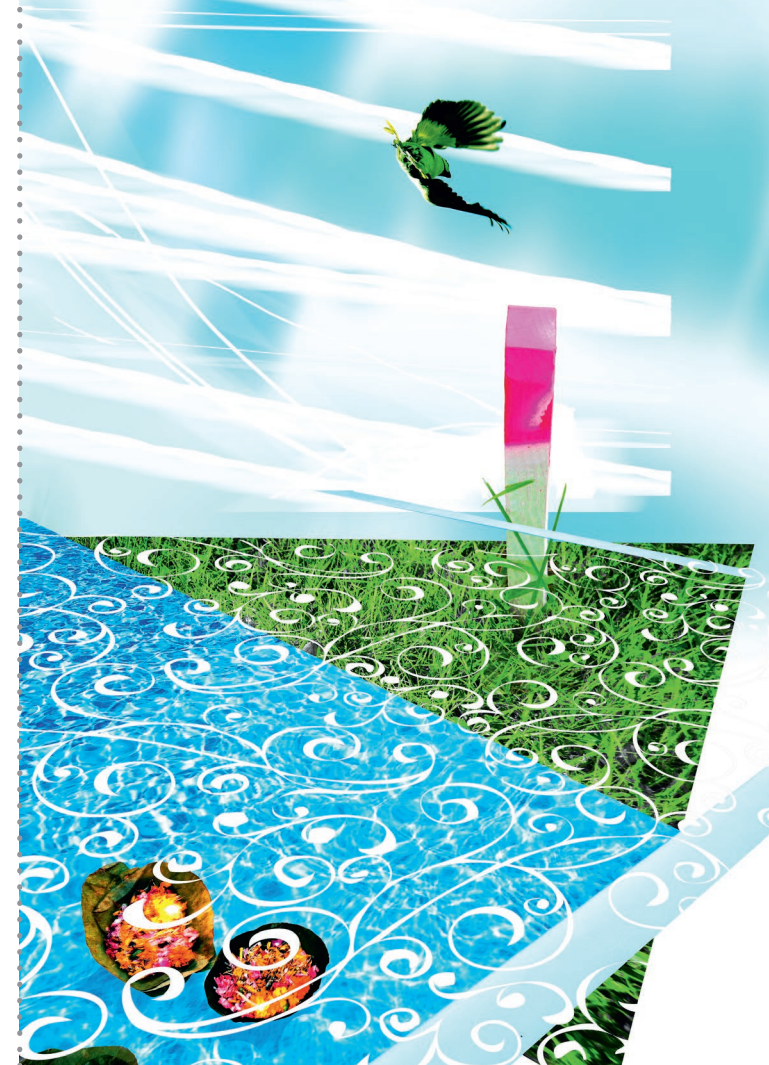
www.roentgen-museum-neuwied.de

www.facebook.com/roentgenmuseumneuwied

Alle Ausstellungsräume
sind barrierefrei erreichbar

Innenseite:
Herbert Höcky
Ohne Titel
Skulptur

Titelseite:
Rainer Rossbach
Haridwar
Digitale Collage / Fotofragmente,
100×70 cm



RAINER ROSSBACH

Druckgrafik

HERBERT HÖCKY

Konkrete Kunst

20.03. – 17.04.2022

Rainer Roßbach

1978–1984 Studium der freien Grafik/ künstlerischen Druckgrafik an der Bergischen Universität Wuppertal
Seit 1985 freies Arbeiten

Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland-Pfalz im Bundesverband e. V. (BBK)
Ausstellungen seit 1984

Rainer Roßbach arbeitet mit Zeichen und Strukturen, die im zivilisatorischen Raum entstehen und sich wieder auflösen. Diese benennt er als »Typografie«. Seine Arbeit ist insofern Typografie, weil sie die Wandlung von Ordnungen untersucht. Das ungeordnete Chaos an »rohen Daten« wird interpretiert, um sie in eine temporär geordnete Wirklichkeit zu transformieren.

Herbert Höcky

1967–1973 Studium an der Werkkunstschule Mannheim,
Meisterschüler bei Hans Nagel
1972 Förderpreis der Stadt Ludwigshafen
Ab 1973 freischaffender Künstler
Ausstellungen und Beteiligungen im In- und Ausland
seit 1970

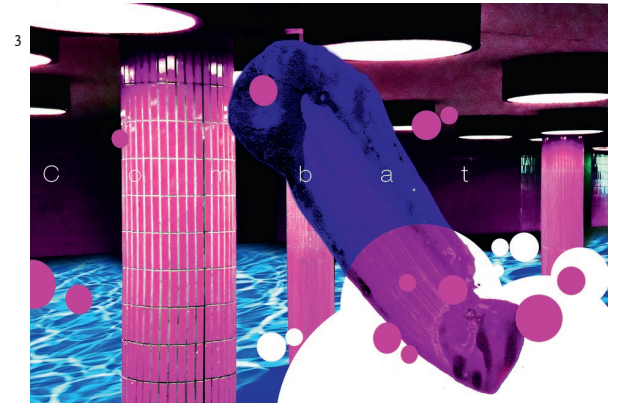
Die Arbeiten Höckys zeichnen sich durch konkrete Formen aus. Ihre Gestaltung bezieht sich auf mathematische Gegebenheiten, die in ihrer Anwendung sowohl auf strengen Regeln als auch auf dem Zufallsprinzip beruhen. Die Arbeiten bedienen sich dem Konzept der Wiederholung, der Schichtung und Überlagerung. Ein wesentliches Erkennungsmerkmal der Skulpturen Höckys entsteht durch den Einsatz weißer und grauer Farbe, um die Formen herauszuheben und eine Einheit zu bilden.



1



2



3



4



- 1 Herbert Höcky Ohne Titel, Skulptur
- 2 Rainer Rossbach Strasse/Zeichen, Digitale Collage/Fotofragmente, 22×40 cm
- 3 Rainer Rossbach Combat, Typografie/Fotofragmente/Digitaldruck, 70×100 cm
- 4 Herbert Höcky Ohne Titel, Skulptur